Die wirthliche Hausfrau.

Eine recht brave Frau und tüchtige Wirthin war die Frau des Amtmanns Ehrlich. In Küche und Keller herrſchte die größte Reinlichkeit und Ordnung, und vom frühen Morgen bis zum ſpäten Abend regierte ſie das Haus mit Sanftmuth und Liebe, aber, wenn es ſeyn mußte, auch mit Strenge. Mit großer Liebe hing deshalb aber auch ihr Mann an ihr, und niemand war ihm theurer als ſeine wirthliche Caroline, die ihn durch ihre Sparſamkeit und gute Wirthſchaft zu einem wohlhabenden Manne gemacht hatte. Mit gleicher Liebe umfaßten ſie Carl und Eliſe, ihre beiden lieblichen Kinder, und wie Carl in allem ein Ebenbild ſeines braven, arbeitſamen Vaters war, ſo ſuchte auch Eliſchen ſtets der Mutter helfend zur Seite zu ſtehen. Es gelang ihr, und in ihrem funfzehnten Jahre konnte ſie ſchon manches ſchmackhafte Gericht bereiten, und ihren Vater zu ſeinem Geburtstage mit ſeiner Lieblingsſpeiſe überraſchen, die ſie ſelbſt bereitet hatte. Bei dieſer Thätigkeit war ſie geſund und wohl, und hatte einen ſtets heitern und fröhlichen Sinn, daß jedermann ſie lieb hatte.

Möchten alle Mädchen eine ſo brave Mutter, und alle Mütter ſo brave Töchter haben!

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/630